

# Ein Wunder

Ina Deter

Im Jahr Zweitausendeinhunderteins  
im ersten Monat am ersten Tag  
schwimmt der kalte Nordpol südwärts  
nach Spanien, wo noch nie Eis lag

Aus allen Nähten platzt die Erde  
durch Wüsten wird ein Schneewind wehn  
und der Sonne wird für immer  
mit einem Schlag ihr Licht ausgehn

Der gute Mond geht nicht mehr unter  
hat seine Umlaufbahn verlorn  
und wie zur Strafe brennen Blitze  
und fallen wie auf Babylon

Den Horizont verbiegt ein Feuer  
weil Städte wie Vulkane glühn  
dem Meer glaubt man sein Blau nicht  
dem Gras nicht mehr sein Grün

Ein Wunder, ein Wunder  
muß noch geschehn  
kurz vor Schluß, kurz vor Schluß  
muß noch ein Wunder, ein Wunder  
ein Wunder  
muß noch geschehn  
kurz vor Schluß , kurz vor Schluß  
muß noch ein Wunder geschehn

Der Himmel öffnet alle Fenster  
und Wasser fällt auf diese Welt  
die Flüsse brechen aus den Quellen  
und steigen bis zum Himmelszelt

Und vierzig Nächte wird es regnen  
nur die Sintflut hört man schrein  
dann wird wie einst die Stadt Altantis  
die schöne Welt ertrunken sein

Vor Schluß nicht mit den Wölfen heilen  
nicht warten bis zum jüngsten Tag  
wie Noah eine Arche baun  
und alles mitnehm, was man mag

Durch die großen Fluten segeln  
bis ans Ende dieser Welt  
und hoffen, daß die Erde abtaut  
und sich woanders neu hinstellt

Ein Wunder, ein Wunder  
muß noch geschehn  
kurz vor Schluß, kurz vor Schluß  
muß noch ein Wunder, ein Wunder  
ein Wunder  
muß noch geschehn  
kurz vor Schluß , kurz vor Schluß  
muß noch ein Wunder geschehn